

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RPB/039(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	Dienstag, 29.01.2008	J.-Bremer-Straße 8/10 Beratungsraum Zi.: 46/48	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge
- 6 Informationen
- 7 Verschiedenes
 - 7.1 Prüfauftrag des Stadtrates Beschluss-Nr. 1752-57(IV)07- Überprüfung der BauBeCon GmbH bzgl. Sanierungsgebiet Buckau
 - 7.2 Unterjährige Prüfberichte - wie weiter
 - 7.3 Information des AL 14 zu Schwerpunkten der Prüfungen im Jahr 2008

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Regina Frömert

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Hilmar Schoenberner

Stadträtin Uta Siedentopf

Stadträtin Claudia Szydzick

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Thomas Schacht

Geschäftsführung

Frau Henriette Köhls

Verwaltung/Gäste

Herr Andreas Krafczyk

AL 14

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, SRin Frömert, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Beschlussfähigkeit wird mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern festgestellt.
Die sachkundige Einwohnerin Fr. Elschner hat sich für die Sitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschriften der letzten drei Ausschusssitzungen werden wie folgt genehmigt:

Abstimmungsergebnis: NS 30.10.07: **4 / 0 / 3**

NS 27.11.07: **4 / 0 / 3**

NS 06.12.07: **6 / 0 / 1**

4. Beschlussvorlagen

keine

5. Anträge

keine

6. Informationen

keine

7. Verschiedenes

7.1. Prüfauftrag des Stadtrates Beschluss-Nr. 1752-57(IV)07- Überprüfung der BauBeCon GmbH bzgl. Sanierungsgebiet Buckau

Der Stadtrat der LHM hat in seiner Sitzung am 06.12.2007 durch Beschluss (Beschluss-Nr. 1752-57(IV)07) dem Rechnungsprüfungsamt einen Prüfauftrag erteilt.

Der Prüfauftrag lautet:

„Die Verwendung der der BauBeCon als Treuhänderin für das Sanierungsgebiet Buckau zur Verfügung gestellten Wirtschaftsmittel und Leistungserbringung für Honorare werden offengelegt, durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft und das Prüfergebnis in den nicht öffentlichen Teilen der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, Rechnungsprüfung und Finanzen- und Grundstücke vorgestellt.“

Zur Vermeidung späterer möglicher Erwartungsdifferenzen gab AL 14 per Schreiben an den OB und SR zur Kenntnis, welche Vorstellungen seitens des RPA betreffs der inhaltlichen Realisierung des Prüfauftrages bestehen. Für den Fall, dass andere oder weitergehende Vorstellungen zur inhaltlichen Auskleidung des Prüfauftrages bestehen, bat AL 14 um umgehende Kenntnisgebung durch den Stadtrat.

SRin Frömert bittet die Ausschussmitglieder, eventuelle Ergänzungen zum Prüfauftrag bzw. zu den Vorstellungen des Amt 14 zur Realisierung des Prüfauftrages zu äußern.

Es erfolgen die Hinweise, dass es seitens der Fraktionen DIE LINKE und CDU keine Ergänzungswünsche gibt.

Herr Ansorge ergänzt, dass nach Stadtrat Danicke, 1.Stellvertreter des Vorsitzenden des Stadtrates, auch aus der SPD keine weiteren Hinweise erfolgen.

AL 14 macht im Zusammenhang mit einer inhaltlich fehlerhaften Pressemeldung darauf aufmerksam, dass eine Prüfung in der BauBeCon ausscheidet und die Prüfung, so wie schriftlich festgelegt, vom Amt vollzogen wird.

7.2. Unterjährige Prüfberichte - wie weiter

Die Ausschussvorsitzende SRin Frömert informiert über den aktuellen Stand bezüglich der Kenntnisgebung unterjähriger Prüfberichte 2007 (teilweise auch 2006) an den RPB und das Antwortschreiben des OB hierzu. Darin wird mitgeteilt, dass das Amt 14 beauftragt wurde, dem OB eine Auflistung der unterjährigen Prüfberichte mit Stellungnahme der Verwaltung sowie eine Empfehlung des AL 14, zu welchen Prüfberichten eine Befassung im RPB empfohlen werde, zukommen zu lassen.

SRin Szydzick merkt an, dass der Ausschuss bis heute nicht weiß, welche Prüfberichte 2007 überhaupt erstellt worden sind und spricht Ihre Zweifel zur Rechtmäßigkeit dieser Vorgehensweise des OB aus.

SR Ansorge verweist auf die „fehlende“ Rechnungsprüfungsordnung und weist auf die Stadtratsitzung im Dezember 2007 hin, in welcher der OB äußerte, dass jeder Prüfbericht mit Stellungnahme der Verwaltung im Ausschuss behandelt werden kann. Aus dem Antwortschreiben des OB geht hervor, dass der OB dem Ausschuss nur eine Liste mit empfohlenen Prüfberichten zukommen lassen möchte, keine komplette Auflistung.

Er macht den Vorschlag, einen Antrag in den Stadtrat zu bringen und die Problematik (Anfordern einer kompletten Auflistung der unterjährigen Prüfberichte 2007 des RPA) vom Stadtrat abstimmen zu lassen.

SRin Frömert möchte den Vorschlag von SR Ansorge als **Antrag** betrachtet sehen.

SRin Szydzick stimmt zu. Der Ausschuss hat Rechte. Solange es keine neue RPO gibt, gilt die alte. Dem Ausschuss muss die Möglichkeit eingeräumt werden selbst zu entscheiden, mit welchen Prüfberichten er sich beschäftigen möchte. Die Entlastung des OB zum Haushalt 2007 kann ihrerseits nicht erteilt werden, wenn der Einblick in die Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes nicht gewährt werden.

SRin Frömert lässt über den **Inhalt des Antrages** an den Stadtrat

- unverzüglich eine Liste der unterjährigen Prüfberichte vorgelegt zu bekommen, von denen der RPB bis heute keine Kenntnis erhalten hat
- Entscheidung des Ausschusses, mit welchen Prüfberichten er sich auseinandersetzen möchte

abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

Aus der vorhergehenden Problematik entwickelt sich eine ergänzende Diskussion zur Thematik „Rechnungsprüfungsordnung“.

SRin Frömert informiert über den Stand der Beratung zur RPO. Der Antrag des RPB zur RPO (A0053/07) steht ebenso wie die Drucksache des OB noch immer nicht auf der Tagesordnung des VW-Ausschusses. Die Beratungsfolge (Beschlussfassung im Stadtrat) sieht die Behandlung des Antrages im VW-Ausschuss vor, bevor der Stadtrat über den Antrag befinden kann. Wegen der Zeitverzögerung bat sie als Ausschussvorsitzende den OB, den Antrag auf die TO des VW-Ausschusses zu setzen. Aus der Antwort des OB geht hervor, dass er den Antrag bewusst nicht auf die TO gesetzt hat, weil er vorher eine weitere rechtliche Beratung einholen möchte.

SR Ansorge macht den Vorschlag, den Antrag auf die TO des SR zu setzen, ohne eine vorhergehende Beratung im VW-Ausschuss.

SRin Frömert ist der Meinung, dass die Behandlung des Antrages im VW-Ausschuss stattfinden sollte, wenn der Stadtrat seine Entscheidungen ernst nimmt. Allerdings ist es abhängig vom OB, wann der Antrag auf die TO des VW-Ausschusses gesetzt wird. Hier kann die Unterstützung aus den Fraktionen über ihre Verwaltungsausschussmitglieder hilfreich sein.

SR Dr. Reichel hat das Gefühl, dass der OB kein Interesse daran hat, dass die Problematik zur RPO gelöst wird.

Auch SRin Szydzick ist der Meinung, dass der VW-Ausschuss nicht übergangen werden sollte. Es wäre sinnvoll, dies vorab mit den Fraktionsvorsitzenden zu klären.

Der Ausschuss äußert sich einvernehmlich zur Verfahrensweise. Klärung der Problematik mit den Fraktionsvorsitzenden, dass der Antrag unverzüglich im VW-Ausschuss beraten wird. Alle Fraktionsmitglieder müssen in Kenntnis gesetzt werden.

7.3. Information des AL 14 zu Schwerpunkten der Prüfungen im Jahr 2008

Die Ausschussvorsitzende bittet AL 14 um Benennung von Schwerpunkten zu Prüfungen 2008.

AL informiert zunächst, dass er sich nach Kenntnis der festgelegten TO über den persönlichen Referenten an den OB wandte, um die Freigabe zur Benennung der Prüfungsschwerpunkte im RPB zu erhalten. Die Zustimmung hierzu wurde durch den OB erteilt.

AL 14 erläutert an Beispielen die Prüfungsplanung 2008, die aus einem System von ausgewählten Einzelprüfmaßnahmen, den Vergabeprüfungen zu VOL,VOB, HOAI, der Prüfung der Eigenbetriebe nach Vorschrift des Eigenbetriebsgesetzes, Kassenprüfungen, vielfältigen Verwendungsnachweisprüfungen und der Prüfung der Jahresrechnung 2007 bestehen wird.

Als besonders aufwendig wird unter den Einzelprüfmaßnahmen die Umsetzung des Prüfauftrages des Stadtrates zu „Buckau“ charakterisiert, der den Prüfungsverzicht zu bereits vom RPA vorgesehenen Prüfungsmaßnahmen bedingte.

Ergänzend verweist Herr Krafczyk, AL 14, auf die seit September 2007 im Rechnungsprüfungsamt intensiv laufenden speziellen Bildungsmaßnahmen zur Sicherstellung des Überleitungsprozesses zum NKHR, das mit Beginn des Jahres 2010 in der LHM eingeführt wird. Er hebt ausblickend besonders heraus, dass spätestens mit dem Beginn 2009 das Rechnungsprüfungsamt neben der pflichtigen Prüfung der Jahresrechnung 2008 Prüfmaßnahmen absolvieren wird, die im unmittelbaren Bezug zum NKHR stehen werden. Die Prüfungsaktivitäten werden sich auf die Gesamtheit der Positionen der Eröffnungsbilanz 2010 richten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina Frömert
Vorsitzende/r

Henriette Köhls
Schriftführer/in